



Schweriner Zoo führt Spenden-Euro ein und unterstützt besondere Lebensräume

Mit UWE regionale Biotop retten

Wer in Schwerin wohnt, hat Wald und Wiese quasi vor der Haustür. Das viele Grün, der kurze Weg zur Badestelle oder die Möglichkeit, Zeit auf dem Wasser zu verbringen, sind für die meisten klare Pluspunkte der Landeshauptstadt. „Wir sind eine grüne Stadt. Und mit seinen zahlreichen Ökosystemen ist Schwerin auch für seltene Tier- und Pflanzenarten ein echtes Paradies. Das ist absolut wertvoll und erhaltenswert“, sagt Zoo-Direktor Dr. Tim Schikora. Doch einige der kostbaren Biotop sind großen Belastungen ausgesetzt und drohen, wie zum Beispiel der Schelfvoigtsteich, zu verschwinden. Aus diesem Grund startet der Schweriner Zoo eine Initiative, die es jedem Zoo-Besucher ermöglicht, sich unkompliziert am Thema Umweltschutz zu beteiligen – mit UWE, dem Umwelt-Euro.

Das Thema Umweltschutz hat in den vergangenen Jahren viel an Aufmerksamkeit gewonnen. Immer mehr Menschen machen sich Gedanken, wie sie einen Beitrag leisten und zum Beispiel ihre alltäglichen Gewohnheiten anpassen können. Doch um erfolgreich zu sein, braucht es Aufklärung – eine der wichtigsten Aufgaben von Zoos, wie Dr. Tim Schikora weiß: „Wir beschäftigen uns viel mit dem Thema und wollen vermehrt auf bedrohte Tier- und



Fachdienstleiter Umwelt der Landeshauptstadt Schwerin Dr. Hauke Behr (links) und Zoo-Direktor Dr. Tim Schikora beschäftigen die Ufer des Schelfvoigtsteiches und sprechen über die Maßnahmen zur Revitalisierung des Gebietes © maxpress

Pflanzenarten sowie schützenswerte Lebensräume hier in der Region aufmerksam machen“, sagt er. Die Idee war deshalb, alle Schwerinerinnen und Schweriner mit einzubeziehen. „Eine Möglichkeit musste her, bei der jeder mitmachen kann und wir als Stadt gemeinsam handeln“, kündigt der Zoo-Direktor an und begründet damit die Einführung des neuen Spenden-Euros im Schweriner Zoo zum Saisonbeginn im April. Mit UWE, dem Umwelt-Euro, bekommt jeder Zoo-Besucher die Möglichkeit, sich für den Erhalt von Biotopen zu engagieren. „Jeder Euro, jeder UWE, fließt zu 100 Prozent in regionale Projekte – in diesem Jahr in die Revitalisierung des Schelfvoigtsteiches“, versichert Dr. Tim Schikora. Der Umwelt-Euro pro Person auf den regulären Eintrittspreis ist eine freiwillige Abgabe. Natürlich ist niemand

verpflichtet, diesen zu zahlen. Die Entscheidung trifft jeder Zoo-Besucher an der Kasse. Als kleines Dankeschön erhält er dann einen Anstecker mit dem „Gesicht“ von UWE. Bei dem ersten Projekt, dem Schelfvoigtsteich nördlich des Ruheforstes, handelt es sich um eine ehemalige Bucht des westlich angrenzenden Ziegelaußensees, mit dem das Gebiet über einen Graben verbunden ist. Kalkreicher Untergrund neben sauren Böden sowie der kleine Moor-komplex zeichnen diesen Standort aus und machen ihn trotz der relativ kleinen Fläche so attraktiv für eine Vielzahl an gefährdeten, seltenen Pflanzenarten. Dazu zählen unter anderem Armleuchteralgen, Seerosen, die Untergetauchte Wasserlinse, der Wasserschlauch und verschiedene Torfmoose. Gesetzlich geschützt sind sogar der Erlenbruchwald, der

Sumpffarn- und der Schneidenröhricht sowie Großseggensümpfe.

Aus der Tierwelt liegen ebenfalls konkrete Daten vor. So fühlen sich hier insgesamt 23 Libellenarten und 24 Arten von Wasserkäfern genauso wohl wie Kammmolch und Laubfrosch, Schellente und Eisvogel.

„Am Rande Schwerins auf gerade einmal acht Hektar so viele verschiedene, höhere Arten anzutreffen, ist schon sehr besonders. Zusätzlich liegt der Schelfvoigtsteich im EU-Vogelschutzgebiet der ‚Schweriner Seen‘“, sagt Dr. Hauke Behr, Fachdienstleiter Umwelt der Landeshauptstadt Schwerin.

Doch das kostbare Biotop droht durch verstärkten Baumaufwuchs zu verschwinden. „Im Sommer gibt es hohe Wasserverluste. Außerdem ist der Wasseraustausch mit dem Ziegelaußensee gestört. Zu viel nährstoffreiches Wasser gelangt in diese nährstoffarme Region. Kleinfächig gesehen sorgt das für eine zusätzliche Klimabelastung. Der Lebensraum für die vielen Wasser- und Moortiere und -pflanzen könnte verschwinden, wenn wir nichts unternehmen“, warnt Dr. Hauke Behr.

Mit dem Erlös des Umwelt-Euros UWE soll daher eine kleine Stauanlage am vorhandenen Graben errichtet werden. Geplant ist außerdem, mit einer Beobachtungsplattform eine bessere öffentlich zugängliche Naturbeobachtung zu ermöglichen. Wer möchte, kann übrigens auch unabhängig vom Zoo-Besuch und direkt für das Projekt spenden.

„Wir freuen uns, dass wir am 8. März wieder öffnen und die Schweriner unsere tierischen Bewohner im Außenbereich besuchen können. Daneben wollen wir aber, dass sie auch etwas lernen und sich mit der Flora und Fauna außerhalb des Schweriner Zoos beschäftigen. Das hoffen wir, durch den Umwelt-Euro ab der neuen Saison anzustoßen“, sagt Dr. Tim Schikora.



Jeder Zoo-Besucher erhält an der Kasse als kleines Dankeschön für die Unterstützung mit dem Umwelt-Euro einen Anstecker mit dem Gesicht von „Uwe“ © maxpress

KONTAKTE

Landeshauptstadt Schwerin
 Der Oberbürgermeister
 Am Packhof 2 – 6
 19053 Schwerin
 Telefon: 0385 545 - 1111
 Telefax: 0385 545 - 1019
 E-Mail: info@schwerin.de
 Internet: www.schwerin.de

Wichtiger Hinweis!

Um den Besucherverkehr im Stadthaus zu lenken, ist eine vorherige Terminvereinbarung zwingend erforderlich. Der Zugang in das Stadthaus erfolgt ausschließlich über den Haupteingang. Wichtig ist, dass das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung Pflicht ist, wenn ein Termin im Stadthaus wahrgenommen wird. Zu beachten ist, dass im Stadthaus kein Mund-Nasen-Schutz verkauft wird. Jeder Besucher muss sich selbst im Vorfeld einen Mund-Nasen-Schutz besorgen.

Weitere Informationen unter www.schwerin.de/coronavirus

Die Öffnungszeiten der Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle im Verwaltungsgebäude des Post-Logistikzentrums im Heinrich-Hertz-Ring 2 sind unter www.kreis-lup.de/corona einsehbar.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landeshauptstadt Schwerin
 Der Oberbürgermeister
 Pressestelle
 Am Packhof 2 – 6, 19053 Schwerin
 Tel.: 0385 545 - 1010
 Fax: 0385 545 - 1019
 E-Mail: pressestelle@schwerin.de
 Redaktion: Mareike Diestel

Bezugsmöglichkeiten:

Aufgrund der aktuellen Corona-Landesverordnung M-V liegt der Stadtanzeiger derzeit nur im Bürgerbüro des Stadthauses, in Straßenbahnen und Bussen sowie am Info-Point im Schlosspark-Center zur Mitnahme aus. Darüber hinaus ist der Stadtanzeiger kostenlos im elektronischen Abo unter www.schwerin.de/stadtanzeiger bzw. kostenpflichtigen Papier-Abo erhältlich.

Erscheinungsweise: 2 x monatlich
 Nächste Ausgabe: 19.03.2021

Schwerin im Städtenetzwerk zum Klimaschutz

Mit der Unterzeichnung eines Manifestes hat die Stadt Schwerin ihre Mitgliedschaft im weltweit größten Städtenetzwerk zum Klimaschutz erklärt. „Die Stadtvertretung hat im Januar 2020 mit der symbolischen Ausrufung des Klimanotstands das Ziel der CO₂-Neutralität bis 2035 beschlossen. Bereits seit 2012 setzt unsere Stadt mit dem Klimaschutzkonzept systematische Maßnahmen u. a. in den Bereichen Verkehr, Bauen und Stadtentwicklung um, um die CO₂-Emissionen deutlich zu mindern. Der Beitritt zum weltweiten Klimabündnis der Städte unterstreicht, dass wir mit unserem lokalen Handeln auch globale Verantwortung übernehmen“, sagte Oberbürgermeister Rico Badenschier bei der Unterzeichnung des Manifestes.

Getreu dem Leitbild „Für lokale Antworten auf den globalen Klimawandel“ setzt sich Schwerin nun im Klima-Bündnis mit mehr als 1.800 Mitgliedskommunen in 27 europäischen Ländern für ein noch stärkeres Engagement im



Mit der Unterzeichnung eines Manifestes durch OB Rico Badenschier hat die Stadt ihre Mitgliedschaft im weltweit größten Städtenetzwerk zum Klimaschutz erklärt.
 © Landeshauptstadt Schwerin/Michaela Christen

Klimaschutz und für Klimagerechtigkeit ein. Klima-Bündnis-Kommunen stehen für einen ganzheitlichen und solidarisches Ansatz zum Klimaschutz. Sie verpflichten sich zudem, ihre CO₂-Emissionen alle fünf Jahre um mindestens 10 Prozent zu senken. Mitglieder im Klima-Bündnis erhalten Unterstützung bei der Umsetzung von Klimaschutz-

maßnahmen und profitieren von der langjährigen Erfahrung des Netzwerks. Das Klima-Bündnis stellt Instrumente zum CO₂-Monitoring sowie Kampagnen zu Themen wie Mobilität, Energie und Ressourcennutzung zur Verfügung. Zudem setzt sich das Netzwerk für die Interessen der Mitgliedskommunen auf nationaler und europäischer Ebene ein.

62. bundesweiter Vorlesewettbewerb 2020/2021 der 6. Klassen

Anouk Gamrath gewinnt Entscheid in Schwerin

Wer ist die beste Vorleserin oder der beste Vorleser der Stadt Schwerin? Die Antwort lieferte der 62. Vorlesewettbewerb. In der Landeshauptstadt traten die acht Schulsieger*innen der 6. Klassen mit Videobeiträgen gegeneinander an. Ihren Beitrag konnten sie bis Mitte Februar aufzeichnen und über das Portal des Wettbewerbs als Video einreichen. Alle eingegangenen Video-Beiträge hat die Jury - bestehend aus einer Buchhändlerin, einem Mitglied des Freundeskreises der Stadtbibliothek e. V. und einer Bibliothekarin - am 23. Februar per Videokonferenz gesichtet und bewertet. Die Siegerin heißt Anouk Gamrath. Sie besucht die 6. Klasse der Neumühler Schule und hat aus dem Buch von Jennifer Benkau „Von Sternen gekrönt“ gelesen. Der seit 1959 stattfindende Vorlesewettbewerb ist einer der größten Schülerwettbewerbe Deutschlands. In diesem Jahr waren rund 350.000 Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen am Start. Er wird von der Stiftung Buchkultur und Leseförderung des Börsenvereins des Deutschen Buch-

handels veranstaltet und steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. Ziele des Vorlesewettbewerbs sind, die Begeisterung für Bücher in die Öffentlichkeit zu tragen, Freude am Lesen zu wecken sowie die Lesekompetenz von Kindern zu stärken. Der Wettbewerb wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Auch in diesem Jahr unterstützen darüber hinaus die experimenta gGmbH und vier Sparda-Regionalbanken die Aktion. Die Etappen führen von der Schule über Stadt-, Kreis- und Länderebene bis

zum Bundesfinale, das voraussichtlich im Juni 2021 in Berlin stattfinden wird. Die rund 600 Regionalwettbewerbe werden von Buchhandlungen, Bibliotheken, Schulen oder anderen kulturellen Einrichtungen organisiert. Alle teilnehmenden Kinder erhalten eine Urkunde und einen Buchpreis. Die Siegerin des Stadtwettbewerbs darf beim nachfolgenden Landesentscheid antreten. Aktuelles zum 62. Vorlesewettbewerb sowie alle Infos, Termine und Teilnehmerschulen sind auf der Internetseite www.vorlesewettbewerb.de zu finden.

Nächste Sitzung der Stadtvertretung am 15. März

Die 16. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtvertretung findet am Montag, dem 15.03.2021, um 17:00 Uhr, im Regionalen Beruflichen Bildungszentrum der Landeshauptstadt Schwerin – Wirtschaft und Verwaltung – Seminarschule (Aula), Obotritenring 50, 19059 Schwerin statt. Die ausführliche Öffentliche Bekanntmachung mit der Tagesordnung finden Interessierte im Bürgerinformationssystem unter bis.schwerin.de. Coronabedingt sind keine Gäste im Sitzungsraum zugelassen. Die Sitzung wird im Livestream unter www.schwerin.de/live-uebertragungen übertragen.